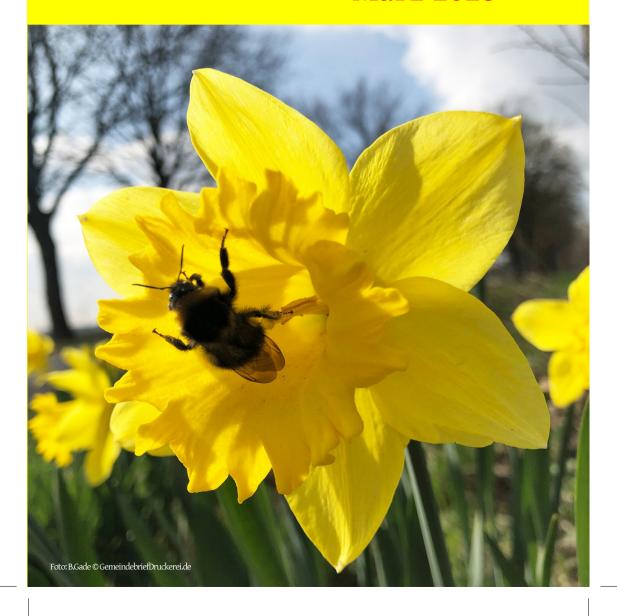
KIRCHENBOTE

Langenhessen-Niederalbertsdorf

März 2025



Langenhessen

Christenlehre

mittwochs

Klassen 1-6: 16.30-17.30 Uhr

Konfirmanden

Klasse 7: 16.30-18.00 Uhr

dienstags in Crimmitschau, Kirchplatz 3 mittwochs in Neukirchen, Pfarrhaus donnerstags im Pfarrhaus Langenbernsdorf

Klasse 8: nach Absprache

Jungschar

Dienstag, **11.März**, 16.15 bis 18.15 Uhr

Junge Gemeinde:

mittwochs, 18.30 Uhr

Erwachsenenkreis

Montag, **31. März,** 19.30 Uhr

Frauenkreis

Montag, **03. März**, 14.00 Uhr

Posaunenchor

montags, 19.00 Uhr in Steinpleis

Kirchenchor:

donnerstags, 19.30 Uhr



Niederalbertsdorf

Christenlehre

Montag, **03., 17. und 31. März** Klassen 1-6: 15.00-16.00 Uhr

Seniorenkreis

Montag, 31. März, 14.30 Uhr









Herzliche Einladung zum Weltgebetstag der Frauen am Freitag, 07. März, 19.00 Uhr im Pfarrhaus Langenhessen

Christinnen der Cookinseln—einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele Tausend Kilometer von uns entfernt—laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen:

Wir sind "wunderbar geschaffen" und die Schöpfung mit uns.

Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Wer Lust hat, sich in der exotischen Küche einmal zu erproben, kann sich im Pfarrbüro gern Rezepte abholen oder auch selbst mal googeln. Wir freuen uns über jede Hilfe und sind auf die kulinarischen Höhepunkte sowie auf den ganzen Abend gespannt.



"Feierabend" Bibelwort & Cocktails Freitag, 07.03. in Neukirchen (siehe Kibo Februar)



Aufatmen... ...und neu durchstarten.

Das wollen wir gemeinsam in der Passionszeit. Jeder, der sich bewusst einen Raum des "Aufatmens", "Innehaltens", "Auftankens" und Zeit mit Gott schenken möchte, ist herzlich eingeladen.

Am 18.03., 01.04. und 15.04.

treffen wir uns um 17.00 Uhr im Gemeindehaus Neukirchen.

Nach einer kurzen Zentrierung in der Stille, wollen wir einzeln und in der Gruppe "Aufatmen", indem wir über Texte meditieren, uns reflektieren, mit Gott ins Gespräch kommen und neu ausrichten. Umrahmt wird diese "Tankstelle" in der Fastenzeit durch ein gemütliches Ambiente. Wer teilnehmen möchte, wird deshalb gebeten, eine weiche Unterlage, eine Decke, ein Kissen und Schreibzeug mitzubringen.

Pfarrerin Jenny Beyer und Laura Bellut

FÜRBITTE

in Niederalbertsdorf wurde verabschiedet und auf dem Friedhof beerdigt:

Elvira Aline Härter geb. Hempel im Alter von 81 Jahren

"Erhöre uns nach der wunderbaren Gerechtigkeit, Gott, unser Heil."

(Psalm 65,6)



Unsere Konfirmanden

Rosa Schumann und Kurt Meusel aus Niederalbertsdorf werden am Sonntag Palmarum in Niederalbertsdorf und Marie Hunger und Vincent Schwabe aus Langenhessen am Pfingstsonntag in Neukirchen konfirmiert.



Auf dem Foto sehen Sie von links vorn nach rechts hinten: Rosa Schumann, Marie Hunger und Vincent Schwabe beim Konfirmandenunterricht in Neukirchen.

> Im Gottesdienst am 23. März, 10.15 Uhr in Niederalbertsdorf werden sich unsere Konfirmanden Ihnen vorstellen.



Die Fastenaktion 2025 lädt ein zum tiefen Durchatmen

Luft holen. Zu Atem kommen. Mit einem ersten tiefen Atemzug kommt jedes Leben zur Welt. Etwa 20.000 Atemzüge macht ein Mensch fortan jeden Tag, knapp siebeneinhalb Millionen in einem Jahr und 600 Millionen in einem Leben. Jeder Atemzug ist anders. Manche sind tief bis in den letzten Lungenwinkel, andere flach, ängstlich flatternd. Spitzensportler schwimmen 50 Meter Freistil mit einem einzigen Atemzug. Beim steilen Anstieg am Berg muss ich jede Sekunde atmen. Wir kennen Situationen, in denen wir langen Atem haben mussten, und Paniksekunden, in denen der Atem stockt oder aussetzt.

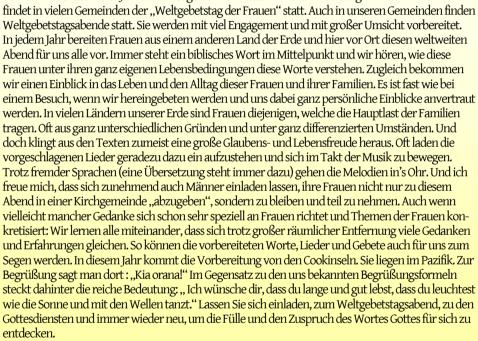
Gott hauchte dem Menschen seinen Odem ein. Er gibt Atemhilfe. Mit ihm beginnt der Strom des Lebens. Diesen Odem brauchen wir an jedem Tag. Besonders drängend aber in Leidenszeiten, dann, wenn das Leben in seine Passionen führt.

Mit der Fastenzeit treten wir ein in die Passionsgeschichte Jesu. Alle Not der Welt spiegelt sich darin: Schmerz und Verrat, Schwachheit und Angst, Gewalt und Tod. Wir folgen seinem Atem und erkennen darin unsere eigene Atemnot. Doch ebenso spüren wir das erlösende, befreite Durchatmen nach überwundenem Leid. Gottes Lebenshauch weht, wo uns der Atem stockt. Sein Geist hilft unserer Schwachheit auf. Wir dürfen Luft holen und Lebenskraft gewinnen.

RALF MEISTER, Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion "7 Wochen Ohne" Liebe Gemeindeglieder,

nun liegt sie hinter uns, die so schöne Weihnachtszeit. Wir gehen mit Jesus weiter auf seinem Weg. Die nächste Station wird das Geschehen um den Karfreitag sein. Die Zeit bis dahin heißt "Passionszeit". Das ist das griechische Wort, welches übersetzt etwa "Leidenszeit" bedeutet. Also eine sehr ernste Zeit im Kirchenjahr.

Und doch liegt zumeist mitten in dieser Zeit noch einmal ein besonderer Höhepunkt, den ich im Verlauf vieler Jahre sehr liebgewonnen habe. Immer am 1. Freitag im März



Möge so auch die vor uns liegende Passionszeit zu einer gesegneten Zeit für uns alle werden. Ihr Joachim Escher, Pfarrer

Text: Einheitsübersetzung der Heili-I Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholiche Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Monatsspruch März 2025

Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.





ANDACHT

Liebe Leserinnen und Leser,

Auch in diesem Jahr feiern wir Anfang März wieder gemeinsam mit unzählig vielen anderen Menschen weltweit den "Weltgebetstag der Frauen". Ein bunter und vielfältiger Abend soll wieder stattfinden, der übrigens auch für Männer offen ist. Wie jedes Jahr stammt die Liturgie für diesen Abend aus einem anderen Land, diesmal von den Cookinseln. Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind "wunderbar geschaffen!" und die Schöpfung mit uns.



Ich freue mich sehr auf den Abend, weil er dazu einlädt offen und mit viel Neugier anderen Menschen und einer anderen Kultur zu begegnen. Oftmals entdecke ich so manche Gemeinsamkeit zwischen dem vorgestellten Land und unserem Alltag und manches bleibt mir fremd und ich staune darüber. Zum Weltgebetstag gelingt manches, was ich in meinem Alltag manchmal vermisse: Die offene, positive und zugleich kritische Betrachtung und Beachtung anderer Ansichten, Einstellungen und Kulturen

Mit Psalm 139 geht es in diesem Jahr, um die wunderbare Schöpfung Gottes und zugleich ihrer Bedrohung. Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies. Doch auch hier gelingt und ist nicht alles perfekt. Gewalt gegen Frauen ist ein großes Thema in diesem Land und auch der steigende Meeresspiegel bedroht das kleine Paradies. Hinzu kommen Streitigkeiten um den Abbau wertvoller Rohstoffe. Die Bewohnerinnen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Auch, wenn ein Land geographisch weit weg ist, können wir uns in unseren Fragen und Problemen doch ganz nah sein.

Was bedeutet, dass etwas "wunderbar geschaffen" ist? Welche Konsequenzen hat das für unser Handeln? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen:

HERR, du erforschest mich und kennest mich.

Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne.

Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege.

Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HERR, nicht alles wüsstest.

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen.

Wohin soll ich gehen vor deinem Geist, und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?

Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da. Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.

Spräche ich: Finsternis möge mich decken und Nacht statt Licht um mich sein –, so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir, und die Nacht leuchtete wie der Tag. Finsternis ist wie das Licht.

Denn du hast meine Nieren bereitet und hast mich gebildet im Mutterleibe.

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

Psalm 139, 1-14

Lassen Sie uns das im Monat März gemeinsam entdecken! Ihre Pfarrerin Jenny Beyer

	I						
	Langenhessen	Oberallbertsdorf	Niederalbertsdorf	Kleinbernsdorf			
	St. Johannis	St. Nikolai	St. Oswald	St. Petri			
	المبار ا						
بابابان		10.15 Uhr					
2 März		Gottesdienst					
Estomihi		Pfrn. Grüner					
111111 5 Vina							
März Aschermittwoch							
,1,1,1,1,							
7 März	19.00 Uhr Pfarrhaus	AchtungÄnderung! Wir treffen uns in					
Weltgebetstag	Ehrenamtliche	Langenhessen					
ԱԱԱ			10.15 Uhr				
März Invokavit			Gottesdienst				
			Pfrn. Beyer				
16 Ning	10.15 Uhr	. 1					
März Reminiszere		Kinder- esdienst					
	, ,						
1.1.1.1. 23 _{März}	10.15 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmande						
Okuli Marz	in Niederalbertsdorf Pfrn. Beyer						
100 100 100 100 100 100 100 100 100 100				10.15 Uhr			
März Lätare				Gottesdienst Pfrn. Grüner			
				Pjrn. Gruner			
Assert		10.15 Uhr Gottesdienst					
Judica April		Pfrn. Beyer					
		, ,					
So., 09. März, 10.15 Uhr: OASE-Gottesdienst in der Johanniskirche Crimmitschau Familienkirche in Neukirchen mit Pfrn. Beyer							
So., 06. April, 17.00 Uhr: Familienkirche in Neukirchen mit Pfrn. Beyer							
, , ,							

GOTTESDIENSTE

Langenbernsdorf St. Katharinen	Langenbernsdorf St. Nicolai	Trünzig	Werdau Marienkirche			
		10.15 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>	10.15 Uhr Gottesdienst Pfrn. Virginas	2 März Estomihi		
	5 März Aschermittwoch					
	17.00 Uhr Kirchgemeindehaus Ehrenamtliche		19.00 Uhr Ehrenamtliche	7 März Weltgebetstag		
08.45 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>		10.15 Uhr Gottesdienst Pfm. Virginas		9 März Invokavit		
			08.45 Uhr Gottesdienst <i>Präd. Liebold</i>	16 _{März} Reminiszere		
				23 März Okuli		
	10.15 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>		10.15 Uhr Bläsergottesdienst	30 März Lätare		
10.15 Uhr Familienvormittag <i>Jana Huster</i>		10.15 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>		6 April Judica		
Dankopfer: 02.03., Estomihi: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit—Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus 16.03., Reminiscere: Arbeitslosenarbeit						
30.03., Lätare: übrige Sonntage:		Lutherischer Weltdienst Eigene Gemeinde				

GEMEINDELEBEN



755 Jahre Langenhessen Und das ohne unsere Kirchgemeinde? Dass geht doch gar nicht!



Zumal wir doch viel älter sind, als unser Dorf!

Wann der Bau der Kirche erfolgt ist, lässt sich nicht genau bestimmen, wahrscheinlich um 1208. Sie war ursprünglich Johannes, dem Täufer geweiht, dessen Figur auch auf dem Altar zu finden ist. Wie an dem ganzen Bauwerk zu sehen ist, hat ursprünglich von der Kirche nur ein Teil gestanden, der heutige Altarraum. Das jetzige Kirchenschiff ist erst später angebaut worden. Nach einer alten Sage soll der älteste Teil der Kirche eine dem Johannes, dem Täufer, geweihte Wallfahrtskapelle gewesen sein.

Mit dem Pfarrer Balthasar Thürschmidt zog um 1517 auch in Langenhessen die Reformation ein. (Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Langenhessen)

Die 1855 von Johann Gotthilf Bärmig gebaute Orgel steht seit **170 Jahren** in unserer Kirche und untermalt seit dem unsere Gottesdienste musikalisch. Ist auch ein Grund zum Feiern!

Und nun möchten wir Sie um Ihre Unterstützung bitten. Denn Kirchgemeinde, das sind nicht nur Pfarrer und Kirchenvorstand. **Kirchgemeinde – das sind wir alle gemeinsam!** Jedes einzelne Kirchenglied gehört dazu!

Wir möchten uns gern mit Ihnen gemeinsam an der 755-Jahrfeier unseres Ortes beteiligen.
Ein Festgottesdienst mit Pfarrerin Beyer und dem Kirchenchor ist bereits geplant.
Familie Friedrich stellt uns ein Zugfahrzeug mit Hänger zur Verfügung.
Das soll gestaltet und geschmückt werden.
Und nun sind kreative Köpfe und geschickte Hände gefragt.

Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung. Wer Zeit oder Lust oder gute Ideen (gern auch alles zusammen) hat, soll sich doch bitte bei uns melden. Telefonisch im Pfarramt (03761 3719), per mail (<u>ka.langenhessen@evlks.de</u>) oder sprechen Sie uns am besten direkt an. Es gibt schon einige Gemeindeglieder, deren Interesse wir wecken konnten.

Also melden Sie sich bitte, Sie werden nicht alleine sein!

Auf Ihre tatkräftige Unterstützung hoffend grüßt Sie ganz herzlich Ihr (alter) Kirchenvorstand bzw. Ihre (ab 01.01. neue) Gemeindevertretung

RÜCKBLICK



O2.Februar
Zentraler
Kirchspielgottesdienst
in der
Werdauer
Marienkirche.
Ein gelungener
Start
zu Beginn des
gemeinsamen
Kirchspiels
Crimmitschau-

Text und Foto: Magdalena Weber





Termine zum Vormerken



12. April 9.00—12.00 Uhr Friedhofseinsatz in Langenhessen

25. Mai 10.30 Uhr Jubelkonfirmation in Niederalbertsdorf



15. Juni 14.00 Uhr Jubelkonfirmation in Langenhessen 13. April 10.30 Uhr Konfirmation in Niederalbertsdorf



08. Juni, 10.15 Uhr Konfirmation der Langenhessener Konfirmanden in Neukirchen

JAHRESZEIT



AUF(ER)STEHEN

Ach, wenn es so sein dürfte: Nach langem Weg loslassen, sich niederlegen und dann: Den Tod verschlafen.

Erwachen, weil eine Stimme dich beim Namen nennt. Zeit, zu dir zu kommen, sagt sie Und zu mir.

TINA WILLMS



Impressum

HERAUSGEBER: EV.-Luth. Kirchgemeinde Langenhessen-Niederalbertsdorf, Kirchschulstr. 5, 08412 Werdau. VERANTWORTLICH L.S.D.P.: Pfr. Joachim Escher, Pfarrberg 3 in Langenbernsdorf REDAKTIONSSCHLUSS: jeweils der 10. des Vormonats.

DRUCKVORLAGEN: "Gemeindebrief", Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) gGmbH,

DRUCK: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, AUFLAGE: 500

KINDERSEITE



Geht ein Huhn in den Laden und fragt: «Haben Sie große Eierkartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.»

Eine Woche braucht die Kresse nur, bis sie erntereif ist! Säe sie auf einem durchfeuchteten Ton-Igel oder in einer flachen Schale mit Erde. Dann kannst du sie abschneiden und mit Kräuterquark vermischen. Schmeckt gut mit Eierscheiben auf einem Brot!

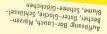
Frühlingsrätsel: Setze Bild und Wort richtig zusammen und du erfährst,

was im März blüht!





Pommes gibt es in der Fastenzeit auch als gesunde Mahlzeit. Viertle einen Apfel, entferne das Kernhaus und schäle die Stücke. Schneide sie in pommesähnliche Streifen. Gieße Zitronensaft darüber, so werden sie nicht braun. Ein Klecks rote Marmelade und Joghurt sehen aus wie Ketchup und Mayo.



der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand): Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Pfarramt

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Langenhessen-Niederalbertsdorf Kirchschulstr. 5

08412 Werdau Tel.: 03761 3719 Fax: 03761 887871

E-Mail: kg.langenhessen@evlks.de Internet: www.langenhessen-

oberalbertsdorf.de

Öffnungszeiten

Dienstag: geschlossen Mittwoch: 09.00-12.00 Uhr

13.00—16.00 Uhr

Donnerstag: 09.00-12.00 Uhr

Pfarrerin Jenny Beyer

Tel:: 03762 704765

E-Mail: jenny.beyer@evlks.de

Pfarrer Joachim Escher

Tel. dienst.: 03761 2577

E-Mail: joachim.escher@evlks.de

Gemeindepädagoge

Bernhard Müller Tel.: 03761 7633878

E-Mail: bernhard.müller@evlks.de

Verwaltung:

Anke Kühn

Blaues Kreuz

Brigitte Chmielewski OT Gösau, Sandberg 1 08451 Crimmitschau Tel. privat: 03762 937136

Henry Weiß

OT Steinpleis, Kleine Straße 22

08412 Werdau

Tel. privat: 03761 73708

Kontonummern

Kirchgeld

KD-Bank BIC GENODED1DKD

IBAN: DE95 3506 0190 1634 7000 10

Friedhofsunterhaltungsgebühr

KD-Bank BIC GENODED1DKD

IBAN: DE34 3506 0190 1624 1700 12

Spenden und Sonstiges

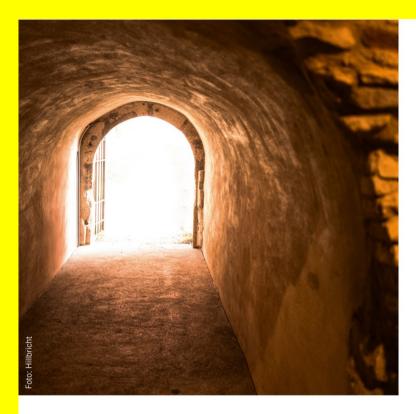
Inhaber: Kassenverwaltung Zwickau KD-Bank BIC GENODED1DKD

IBAN: DE39 3506 0190 1665 0090 56

Bitte Verwendungszweck und Codierung der

Gemeinde angeben: 3012.





Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.

Levitikus 19,33

SPEISEKARTEN

Ich gehe durch die Stadt und Iese Speisekarten: Pizza, Spaghetti Bolognese, Gyros, Kebab, Ayran, Pelmeni, Nigiri. So eine Fülle! Selbst in meiner kleinen Stadt.

Noch vor 60 Jahren hat kaum jemand gewusst, was sich hinter "Spaghetti Bolognese" verbirgt. Heute gibt es kaum jemanden, der es nicht weiß. Italienische Gastarbeiter – wie man sie nannte – haben vor gut einem halben Jahrhundert auch das mit nach Deutschland gebracht, was sie gerne essen. Pizza und Pasta zum Beispiel. Aus Griechenland kamen mit den Menschen Gyros, Fladenbrot und Feta zu uns, aus der Türkei Kebab und Ayran. In den 80er Jahren brachten die sogenannten Russlanddeutschen Pelmeni und Borschtsch ins Land. Auf Märkten oder Festivals kann ich mittlerweile ukrainische und albanische Spezialitäten probieren.

Manchmal komme ich ins Gespräch mit den Menschen, die sie mir anbieten. Viele von ihnen sind nicht freiwillig nach Deutschland gekommen. Den Gastarbeitern bot sich hier, was sie in ihren Ländern kaum finden konnten: Arbeit. Manche blieben hier und holten ihre Angehörigen nach. Aber oft waren es erst die Kinder und Kindeskinder, die sich hier wirklich zu Hause fühlten. Andere Menschen aus dem Iran oder der Ukraine sind vor Kriegen oder Verfolgung geflohen. Viele möchten hier arbeiten und etwas zurückgeben an das Land, das sie aufgenommen hat.

Speisekarten erzählen mir von der Geschichte des Landes, in dem ich lebe. Sie sind für mich ein Symbol, welch ein Reichtum entstehen kann, wenn Menschen nach Deutschland kommen und willkommen geheißen werden, wenn sie sich hier einbringen und ein gutes Miteinander gelingt.